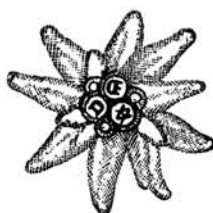




# 1919

## 42. Vereinsjahr





# Bericht

der

Sektion Rosenheim des D. u. Ö. Alpenvereins e. V.  
über das 42. Vereinsjahr 1919.

Das erste Friedensjahr, wenn man es so bezeichnen darf, ist vorüber. Eine Fülle gewaltiger Aufgaben harnte ihrer Lösung. Doch nicht alle Anforderungen konnten verwirklicht werden; dazu war das wirtschaftliche und politische Innen- und Außenleben unseres Vaterlandes zu großen Erschütterungen und Veränderungen unterworfen. Erst gegen Ende des Jahres trat darin einigermaßen Ruhe und Stabilität ein, und es ist zu hoffen, daß dieser Zustand auch für die Zukunft anhalten und so die Grundlage für die Heilung der dem Alpenverein durch den Weltkrieg gebrachten schweren Schäden und für seine gedeihliche Fortentwicklung schaffen wird.

Daß das alpine Leben trotz der verschiedenen Hemmnisse sich bereits wieder in kräftiger Aufwärtsbewegung befindet, zeigt die enorme Steigerung der bergsteigerischen Tätigkeit, an der alle Bevölkerungsschichten teil haben. Fast möchte man ausrufen: „Weniger wäre mehr“, wenn nicht allen Bedenken, die sich aufdrängen, der sittliche und volkswirtschaftliche Wert, der in dieser Betätigung liegt, voranzustellen wäre. Unsere herrlichen Berge sollen der Gesundbrunnen werden für unser durch Unruhen, Not und Entbehrungen geschwächtes und zerrissenes Volk, und dieser Born bietet Labung einem Jeden ohne Unterschied des Ranges und Standes, wenn er nur mit der nötigen Liebe und Ehrfurcht aus ihm schöpft. Die Zunahme der Zahl der Bergsteiger ist deshalb freudigst zu begrüßen. Darin, daß Tausende und Abertausende, der revolutionsschwangeren, stickigen Luft der Großstädte überdrüssig, Erholung in reiner, freier Bergluft, in der großen, gewaltigen Gottesnatur mit ihren ehernen, unverrückbaren Gesetzen und mit ihren reinsten Freuden und

Genüssen suchen, liegt eine Hoffnung auf Anfänge einer sittlichen und ethischen Erneuerung unseres Volkes. In der richtigen Erkenntnis und Förderung dieses Zuges der Zeit liegt wohl die vornehmste Aufgabe des Alpenvereins für die nächste Zukunft, und als eines der wichtigsten Mittel für die Verwirklichung dieser Aufgabe wird die Heranziehung und Erziehung der Jugend für das bergsteigerische Leben zu betrachten sein. Die Vorarbeiten zur Bildung einer Jugendgruppe und für Jugendwanderungen sind in unserer Sektion bereits in Angriff genommen und versprechen einen schönen Erfolg.

### I. Mitgliederstand.

Die Mitgliederzahl erreichte in diesem Jahre ihren höchsten Stand seit Bestehen der Sektion; sie betrug am 31. Dezember 1919 510 gegen 392 am Ende des Vorjahres. Eine große Zahl von Neuanmeldungen liegt bereits wieder vor, so daß im kommenden Vereinsjahr die Mitgliederzahl auf weit über 600 sich erhöhen wird.

Zu den 4 Ehrenmitgliedern, die der Verein bisher zählte, kam im abgelaufenen Vereinsjahre ein weiteres in der Person des seith. II. Vorsitzenden, Herrn Georg Finsterwalder, Mühlbesitzers in Landmühle, der 28 Jahre ununterbrochen dem Ausschusse angehörte. Mit treuester Hingebung hat Herr Finsterwalder in allen Vorstandsstellen der Sektion unschätzbare und unvergeßliche Dienste geleistet. Mit allen wesentlichen Unternehmungen der Sektion ist sein Name verknüpft. Er war seinerzeit rühriges Mitglied des Brünsteinhausbauausschusses und die Arbeit für unser Hochriesgebiet fand in ihm den tatkräftigsten Förderer. Die Sektion hat daher Herrn Finsterwalder nur ein Zeichen pflichtschuldiger Dankbarkeit gegeben, wenn sie ihn bat, die Ehrenmitgliedschaft anzunehmen.

Der Tod entriß der Sektion 4 Mitglieder, nämlich die Herren:  
Dr. Georg Babinger in Rosenheim,  
Assessor Link in Rosenheim,  
Forstmeister Albert Fürst in Reit i. W.,  
Eugen Grünwald in Rosenheim (welch letzterer im wilden Kaiser bei Ueberkletterung des Totensessels und der Kleinen Halt sein junges, hoffnungsvolles Leben einbüßte).

Ihnen allen wird die Sektion ein treues Gedenken bewahren.

### II. Veranstaltungen, Versammlungen, Vorträge.

Das innere Vereinsleben spielte sich in einer ordentlichen Mitgliederversammlung und 5 Ausschußsitzungen ab.

Am 27. März 1919 veranstaltete die Sektion einen Unterhaltungsabend mit Lichtbildern aus dem Inn- und Chiemgau, die Herr Kämpfl mit treffenden, humorvollen Worten begleitete. Der Hauptzweck des Abends war jedoch die Ehrung des bisherigen II. Vorsitzenden, Herrn Finsterwalder durch Ueberreichung einer kunstvoll gefertigten Ehrenmitgliedsurkunde.

Der 27./28. September 1919 sah auf dem Brünstein eine gemütliche Feier der Sektionsmitglieder zur Erinnerung an das 25 jährige Bestehen des Brünsteinhauses.

Am 3. Dezember 1919 hielt Herr Professor Enzensperger aus München, vor zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern und den Schülern der hiesigen Mittelschulen einen mit Lichtbildern reich geschmückten, insbesondere von der Jugend stürmisch aufgenommenen Vortrag über „Jugendwanderungen“, worin er seine Zuhörer in das „Paradies alpiner Jugendwanderungen“ führte.

Am 19. Dezember 1919 führte eine von der Sektionsleitung einberufene Versammlung für schifahrende Mitglieder zur Gründung einer Schiabteilung, zu deren I. Vorsitzenden Herr Professor Schneider gewählt wurde.

Von der Abhaltung einer Faschingsunterhaltung wurde im Jahre 1919 mit Rücksicht auf die traurige Lage unseres ganzen Wirtschaftslebens abgesehen.

Während der Wintermonate fanden sich Mitglieder der Sektion jeden Donnerstag abends im Nebenzimmer des „Hofbräu“ zu geselliger Unterhaltung zusammen. Diese Abende werden auch für die Zukunft fortbestehen. Es ergeht an die Vereinsmitglieder die Bitte, sich dazu recht zahlreich einzufinden.

### III. Tätigkeit der Sektion im Arbeitsgebiete.

#### a) Brünstein.

Das Brünsteinhaus hat sich von den Benachteiligungen (des Krieges so ziemlich wieder erholt.

Die Bewirtschaftung des Hauses durch die Pächtersfamilie Josef und Margaretha Külbel war eine zufriedenstellende; nennenswerte Klagen sind nicht laut geworden. Der Besuch war im Sommer sehr gut; das Haus war öfters überfüllt. In den Wintermonaten flaute der Besuch sehr merklich ab; der Rodelsport ist auffallend zurückgegangen. Im Fremdenbuch haben sich 3871 Personen eingetragen.

#### b) Hochries.

##### 1. Rosenheimer Hütte.

Der Betrieb im Gebiete der Hochries hat im Vereinsjahr 1919 keine wesentlichen Neuerungen erfahren.

Die Wege wurden zum Teil ausgebessert mit Beihilfe der angrenzenden Almbesitzer.

Die Seitenalm als Unterkunftshütte zeigt von Jahr zu Jahr, daß sie den Anforderungen eines geregelten Touristenbetriebs nicht mehr genügt. Trotz aller Schwierigkeiten wird sich eine Abhilfe nicht mehr zu lange hinausschieben lassen.

Am 21. Dezember hat die harmlos aussehende Hochries seit unserem Gedenken das erste Lawinenopfer gefordert. Ein Frl. Ortmann aus München wollte von Nußdorf über die Seitenalm

in Begleitung eines Herrn zur Schihütte aufsteigen, beim Ueberqueren der Steilhänge auf der Nordseite ging durch Abtreten eines Schneebrettes eine Lawine zu Tal, welche die Dame mit in die Tiefe riß und dort unter den Schneemassen begrub. Erst 6 Tage später konnte die Leiche durch die Reichswehrtruppen und Sektionsmitgliedern geborgen werden, nachdem verschiedene Herren der Sektion und Bauern aus Grainbach gleich nach Bekanntwerden des Unfalls eine ergebnislose Rettungsaktion unternommen hatten.

## 2. Skihütte.

Im 6. Betriebsjahre hat die Hochries-Skihütte sehr guten Besuch erfahren.

Nach den Eintragungen im Hüttenbuch gewinnt die Besucherzahl aus den Reihen auswärtiger Sektionen zusehends; ja es können sogar Stammgäste aus diesen Kreisen konstatiert werden. Beschwerden, Reklamationen oder sonstige Komfortwünsche wurden bislang nicht eingebracht, wohl aber über die Zweckmäßigkeit und Vollständigkeit der Hütteneinrichtung und dem auf dem Hüttlein herrschenden kameradschaftlichen Hüttengeist zuweilen ein Lob gesendet.

Während der hochgehenden Räteherrschaft in Rosenheim hat unser Hüttlein auch so manchem geiselfähigen Bürger und Bürgerssohn als Schutzburg dienen müssen. Die Tage dieser Vogelfreiheit werden bei Manchem unvergeßlich bleiben.

Die Hütte selbst ist in gutem baulichen Zustande und hat den verschiedenen harten Stürmen wacker Stand gehalten.

Leider muß der Hüttenwart in diesem Jahr auch über weniger Erfreuliches berichten:

Gleich dem Vorjahre wurden auch in diesem Jahre an der Skihütte wiederholt Einbruchsversuche gemacht und zwar durchgehends an Werktagen.

Im übrigen wünscht der Hüttenwart für die kommenden Jahre tatkräftige Unterstützung speziell aus den Reihen der jüngeren Mitglieder und nicht zuletzt auch von den übrigen Mitgliedern „selbstloses“ Mitarbeiten.

An Schenkungen sind dem Hüttlein prächtige Hütten- und Gipfelbücher überwiesen worden von den Mitgliedern Schauer Zuffenhausen und Gasteiger in Rosenheim. Den edlen Stiftern an dieser Stelle herzlichen Dank.

## c) Touristik und Wintersport.

Zur Förderung der Touristik speziell des Wintersportes hat sich der Ausschuß die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen insbesondere von Skiern aus Heeresbeständen sehr angelegen sein lassen. Es wurde Material für ca. 2000 Mk. angekauft. Die Abgabe dieser Gegenstände — durchwegs neues und gutes Material — konnte zu verhältnismäßig billigen Preisen erfolgen. Ueber die Gründung einer Schiabteilung ist an anderer Stelle berichtet.

#### d) Wegbau.

Im Gebiet der Hochries wurde der Weg von Grainbach durch den Mosergraben unter Beiziehung der mitinteressierten Almfahrer einer gründlichen Ausbesserung unterzogen. Weiters ist die Ausbesserung des Spatenau-Weges vertragsmäßig auf Kosten der Sektion vollzogen worden.

#### e) Rettungswesen.

Nach den bisherigen Ueberlieferungen bestehen Rettungsstellen in Oberaudorf, am Brünsteinhaus, in Regau, Tatzlwurm, Kiefersfelden, Fischbach und Törwang. Das Rettungswesen bedarf einer gründlichen Organisation und die Errichtung einer Rettungsstation in Frasdorf wird im Benehmen mit der weiters interessierten Alpenvereins-Sektion Oberland in tunlichster Bälde in die Wege zu leiten sein.

Für die Hochriesfahrer ist ein Rettungsschlitten bei der letzten Riesenalm hinterstellt.

Im Dezember 1919 hat sich am Nordabhang der Hochries ein Lawinenunglück ereignet, worüber an anderer Stelle berichtet ist. An dieser Stelle sei den bei dieser Rettungsexpedition beteiligten Reichswehrangehörigen und 5 Herren der Sektion Rosenheim für ihr opferwilliges Eintreten der wärmste Dank zum Ausdruck gebracht.

#### f) Markierung.

Die Tätigkeit in diesem Referat war im abgelaufenen Jahre eine sehr beschränkte, die ihre Begründung in den steten Unruhen, Zugssperren, sowie in dem Mangel und der Teuerung geeigneten Markierungs-Material findet.

Auf den Hauptanstiegrouten zum Brünstein wurden die Markierung erneuert und Wegweiser und Tafeln aufgestellt.

Im Hochriesgebiet wurde eine Wintermarkierung für Schiläufer über das Riesenalmplateau durchgeführt.

Durch Wiederanbringung weggerissener Wegtafeln wurde im übrigen Gebiet teilweise eine Besserung in der Markierung geschaffen.

#### g) Bibliothek.

Der Bücherbestand wird nach vollem Eingang einen Zuwachs von 15 Büchern erfahren.

Mit Rücksicht auf die hohen Bücherpreise werden im diesjährigen Etat 300 Mk. für Bücheraufkauf vorgesehen.

Von Mitgliedern und Freunden der Bibliothek sind in diesem Jahre leider keine Schenkungen in alpinen Literatur erfolgt und möchte daher der Bücherwart die Bitte um solch willkommene Zuwendungen nicht unterlassen.



Der Besuch der Bibliothek läßt leider sehr zu wünschen übrig, nicht minder die rechtzeitige Einlieferung der entnommenen Bücher und deren sorgliche Behandlung.

Die **Bibthothek Flötzingerhaus II. Stock** ist jeden Dienstag von 1—1½ Uhr geöffnet. In der Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober bleibt sie geschlossen, in besonderen Fällen werden aber gerne Karten und Reiseführer usw. abgegeben.

#### VI. Ausschuß.

Der durch die ordentliche Mitgliederversammlung vom 6. Februar 1919 neugewählte Ausschuß besteht aus den Herren:

**Scheuer Josef**, Rechtsanwalt, I. Vorsitzender,  
**Schneider Josef**, Professor, II. Vorsitzender,  
**Senft Hans**, Kaufmann, Kassier,  
**Wittmann Josef**, Gerichtsexpedito, I. Schriftführer,  
**Huber Beppo**, Fabrikant, II. Schriftführer,  
**Kämpfl Michael**, Postverwalter, Brünsteinreferent,  
**Schwaiger Max**, Gebühren-Rechnungskommissär, Referent für  
Wintersport und Schihütte,  
**Berthold Fritz**, Goldarbeiter, Hochriesreferent,  
**Wachter Ludwig**, Kaufmann, Bibliothekar,  
**Helzel Josef**, Holzhändler, Wegbau,  
**Meier Josef**, Bahnexpedito, Markierungsreferent,  
**Finsterwalder Georg**, jun., Markierungsreferent,  
**Silbernagl Josef**, Schmid, Tourenwart.

Die nächste Zeit gilt, wie schon eingangs erwähnt, dem Wiederaufbau des an wirtschaftlichen und ethischen Werten durch den Weltkrieg Verlorengegangenen, und darin fühlt sich der Alpenverein eins mit allen ordnungsliebenden Elementen im engeren und weiteren Vaterlande. Der Alpenverein im Besonderen ist berufen, der in den letzten Jahren unter dem bergsteigenden Publikum immer mehr um sich greifenden Verwilderung der Sitten mit allen Mitteln entgegenzuarbeiten. Hierzu bedarf er aber der tätigen Mitwirkung jedes anständigen Bergfreundes, sei es durch Einwirkung auf die Jugend in erzieherischem Sinne, sei es durch ernste Zurechtweisungen oder, bei Leuten, die glauben, die Freiheit der Berge zu Unfug und Rohheit benützen zu dürfen, durch ausgiebige Selbsthilfe. Nur so wird den guten, alten Bergsitten wieder Eingang und Geltung verschafft werden können.

Rosenheim, im Februar 1920.

**Der Ausschuss  
der Sektion Rosenheim des  
D. u. Oe. Alpenvereines.**